

**ZENTRALE
PRÜFSTELLE
PRÄVENTION**

**Beispielhaftes
Curriculum für die formalen Vorgaben ab
01.01.2026**

Stand 04.12.2024

Tabelle 1: Darstellung Kriterien Curriculum inkl. Definition

Modul ¹	*Name
Umfang:	*zeitlicher Umfang des Moduls, ggf. unterteilt in Selbstlernzeit (insbesondere Vor- und Nachbereitung, Vertiefung) und Präsenzzeit <u>Hinweis:</u> für das fachpraktische Kompetenzfeld kann nur die Präsenzzeit angerechnet werden
Inhalte:	*Angabe der vermittelten Inhalte in Stichpunkten, um die Inhalte den einzelnen Kompetenzfeldern² des Leitfadens Prävention zuordnen zu können <u>Hinweis:</u> die alleinige Übernahme der Inhaltspunkte aus den Kriterien zur Zertifizierung ist nicht ausreichend
Lernziele / Qualifikationsziele:	*Angabe der Lernziele. Die Angabe dient dazu, die Inhalte durch konkrete Ziele zu erweitern
Schlüsselqualifikationen oder -kompetenzen:	*Bezogen auf die Lernziele werden die Qualifikationen bzw. Kompetenzen der Absolventin oder des Absolventen aufgeführt
Lernformen / Methodik:	*Angabe der Lernformen (z.B. Vorlesung, Seminar) und der Methodik (bspw. Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation etc.)
Prüfungsleistung / Erfolgskontrolle	*Angabe, in welcher Form die Lernerfolgskontrolle erfolgte (bspw. Klausur, Hausarbeit oder praktische Lehrprobe etc.) <u>Hinweis:</u> die Durchführung einer Lernerfolgskontrolle ist nicht verpflichtend und die Ausgestaltung obliegt der Institution. In so einem Fall kann bspw. auch nur darauf hingewiesen werden, dass eine Teilnahme ohne Prüfung erfolgte
Modulverantwortung	*Angabe zur Person/Institution, die für die Inhalte des Moduls verantwortlich ist

¹ Definition Modul:

- Thematischer Schwerpunkt, der in Inhalt und Umfang von der Institution vorgegeben wird
- Inhaltliche Ausgestaltung obliegt vollständig der Institution

² Siehe hierzu das Dokument „Kriterien zur Zertifizierung von Kursangeboten in der individuellen verhaltensbezogenen Prävention gemäß Leitfadens Prävention, Kapitel 5“. Im Internet unter: <https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/praevention-selbsthilfe-beratung/praevention-und-bgf/leitfaden-praevention/leitfaden-praevention.jsp>

Tabelle 2: Darstellung Curriculum an einem Beispiel

Modul	Unterrichtsgestaltung und -anwendung I
Umfang:	2 ECTS / 60 Stunden • 10h Selbstlernzeit • 50h Präsenz
Inhalte:	• Anwendung verschiedener Asana, Pranayama und Meditationstechniken • Leichtere und schwierigere Variationen • Sinnvolle Aufbaumöglichkeiten von Asana- und Pranayama-Übungsreihen mit verschiedenen Schwerpunkten • Traditionsspezifische Inhalte • Basisübungen • Entspannung und Körperwahrnehmung • Einsatz verschiedener Korrekturmöglichkeiten (verbal, manuell, visuell) • Angemessene Übungen hinsichtlich verschiedener Lebenslagen (Alter, Schwangerschaft)
Lernziele / Qualifikationsziele:	• Die Absolventinnen und Absolventen erarbeiten sich grundlegende Kenntnisse über die verschiedenen Übungen und werden in die Lage versetzt, die Übungen an Kursteilnehmer:innen adressatengerecht zu vermitteln • Sie sind zudem in der Lage, Übungen methodisch aufeinander aufzubauen und zielgruppenspezifisch anzupassen (ggf. Verwendung von Hilfsmitteln) • Sie können Übungsdurchführungen analysieren und adäquate Korrekturhilfen geben und erlangen umfassendes Wissen, um Übungseinheiten zu planen, anzuleiten und fachlich sinnvoll aufeinander aufzubauen.
Schlüsselqualifikationen oder -kompetenzen:	• Er/Sie optimiert für Asanas /Pranayama/ Meditation die eigene Übungspraxis unter physiologischen Gesichtspunkten • Er/Sie beherrscht und hat Kenntnis über Beschreibung, eigene Durchführung und praktische Anleitung unter Berücksichtigung individueller Spezifitäten und Einschränkungen der Teilnehmer:innen • Er/Sie hat Kenntnis der Wirkungen und Nebenwirkungen der wesentlichen Techniken

Lernformen / Methodik:	• Seminar: - Vortrag - Präsentationen - Gruppenarbeit - Praktische Übungen
Prüfungsleistung / Erfolgskontrolle:	• Modulgesamtprüfung: Praktischer Kompetenztest, unbenotet
Modulverantwortung	Erika Mustermann